

Erda Bergbau-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin.

Die Ges. ist aufgelöst. **Liquidatoren:** Bankprokurist Werner Sopp, B.-Steglitz, Jeverstr. 1, Alb. Snowadzki. Die Firma wurde am 4./12. 1933 gelöscht.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Beteilig. 2220, Bankguth. 2314. — Passiva: Liqu.-Konto 4534 RM.

Liquidations-Konto: Handlungskosten 186, Bilanzkonto 4534. — Vortrag aus 1931 4620, Zs. 100. Sa. 4720 RM.

Liquid.-Schluß-Abrechnung am 25. Okt. 1933: Debet: Handlungskosten 1, Ausschüttung an den Aktionär*) 4590. — Kredit: Liqu.-Konto: Vortrag aus 1932 4534, Zinsen 57. Sa. 4591 RM.

*) und zwar 2 370 RM aus Bankguthaben, 2220 RM aus Verkauf von Beteiligungen.

Frankfurt-Finkenheerder Braunkohlen-Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berlin.

Die G.-V. v. 5./2. 1929 beschloß Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Rechtsanw. Dr. Hans Bernstein, München, Briener Str. 8A. — Ein Konkurs-

antrag wurde Mai 1929 mangels Masse abgelehnt. Ein Aufsichtsrat besteht seit 1929 nicht mehr. Amtliche Firmenlöschung liegt noch nicht vor.

„Glückauf Charlotte“ Bergbau Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berlin.

Lt. aml. Bekanntm. v. 31./10. 1927 ist die Ges. nichtig (§ 16 der Goldbilanzverordn. in Verbindung mit § 1 der Verordn. v. 21./5. 1926). Der bisherige Vorstand Kaufm. Erwin Loeffner, B.-Cöpenick, Bahnhofstr. 13, war Liquidator. Lt. Bekanntm. v. 7./5.

1930 ist die Firma erloschen. Lt. aml. Bekanntm. v. 3./6. 1931 ist die Eintragung v. 7./5. 1930, daß die Firma erloschen ist, von Amts wegen gelöscht. **Liquidator** (durch Beschluß des Registergerichts v. 26./5. 1931): Obergeringieur Christian Peter Huecker, Berlin.

Gräfllich Eduard Carl Oppersdorffsche Bergwerks-Akt.-Ges.

Sitz in Berlin. — Verwaltung in Welzow N.-L.

Vorstand: Dipl.-Kaufm. Gerhard Benz, Welzow (Niederlausitz).

Aufsichtsrat: Bergwerks-Dir. Adalbert Kleemann, Dir. Wilhelm Mattig, Prok. Werner Kramm, Rechtsanwalt Dr. Joachim Salzmann, Welzow (N.-L.).

Gegründet: 14./12. 1922; eingetr. 3./3. 1923.

Zweck: Betrieb und Ausbeutung aller dem Reichsgrafen Eduard Carl Oppersdorff gehörigen Braunkohlenfelder bezüglich aller in denselben befindlichen Bodenschätze, ausweislich der Verleihungsurkunde des Oberbergamts Halle a. d. S. und Oberbergamts Breslau, verliehen vom Oberbergamt Halle a. d. S. und Oberbergamt Breslau, von 16 Maximalfeldern Graf Eduard Carl und Graf Eduard Carl 1—8 und Markgrafen Tafel Zeus, Vulkanus, Diana, Juno, Mercurius, Hertasblich. Die Felder sind sämtlich konsolidiert als Einheit durch die Oberbergämter und befinden sich in den Landkreisen Zielenzig und Meseritz. Auch Gewinnung und Verarbeitung von Teer und Nebenprodukten.

Kapital: 10 000 RM in 100 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 10 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 9./1. 1925 Umstellung von 10 Mill. M auf 10 000 RM in 100 Akt. zu 100 RM. Die Umstellung ist in der Weise erfolgt, daß die bisher. Aktien zu 5000 M auf 100 RM abgestempelt und dann je 20 dieser Aktien zu einer über 100 RM zusammengelegt wurden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Abbaugerechtigkeiten 13 500, Schuldnern 3074, Verlustvortrag 2818, Verlust 1932 195. — **Passiva:** A.-K. 10 000, Gläubiger 9587. Sa. 19 587 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 2818, Handlungskosten 195. — **Kredit:** Verlustvortrag 2818, Verlust 1932 195. Sa. 3013 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kohle u. Erz Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Tempelhof, Konradinstraße 28.

Vorstand: Otto Heiland, Volkswirt Wilhelm Kiehlmann, Berlin; Betriebsleitung: Berg-Ing. Kegel, Oberdorf (Kärnten).

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Fr. Lenz, Bruno Wustrau, Berlin; Georg Parcus, Wien.

Gegründet: 5./1. 1923; eingetragen 28./1. 1923.

Zweck: Verwertung von Bodenschätzen, wie Kohle, Erzen sowie Wasserkraften, insbes. der Erzkorkommen in den Hohen Tauern.

Entwicklung und Betrieb: Die Ges. betreibt zur Zeit den Abbau von Gold- u. Bleierzlagerstätten im Katschtal (Kärnten). Sie besitzt daselbst als Alleineigentümerin 165 Freischürfe u. das Grubenfeld St. Sebastian, bestehend aus 4 Grubenmassen, eingetr. beim Revierbergamt in Klagenfurt. Für die zusammenhängende Gerechtmache hat die österr. Bergbehörde auf Antrag die Kommassierung (Konsolidierung) bewilligt, so daß die Ges. die vorgeschriebenen Pflichtarbeiten

nur noch an einer Stelle auszuführen braucht. Durch den Stromlieferungsvertrag der Lungauer Elektrizitätswerke in Salzburg mit der Stadtgemeinde Gmünd wird die Ges. unmittelbar an das Kabel angeschlossen. Der Aufbereit.-betrieb mit einer Krupp'schen Anlage wurde im März 1927 aufgenommen und der von den Gutachtern gefundene Goldgehalt von 10 gr/to tatsächlich festgestellt. Nachdem die Aufbereitungsversuche zur vollen Zufriedenheit ausgefallen waren, wurde der Betrieb zunächst wieder eingestellt. Mit Fortschreiten der Aufschlüsse ist es erst möglich, eine Aufbereitung dauernd zu beschäftigen und aus dem jetzigen Versuchsstadium in das Produktionsstadium überzugehen. Es ist in Aussicht genommen, erst 1½ Jahre Aus-u. Vorrichtungsarbeiten zu machen, und dann die Aufbereitung von 50 auf 100 und später auf 250 pro Tag zu steigern.

Kapital: 382 500 RM in 2625 Aktien zu 20 RM und 5500 Aktien zu 60 RM.